

Koepfer unzufrieden mit Finanzhilfen

Link zum ganzen Text: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/epa12468,74420,,26>

- Zahnradspezialist klagt über mangelnde Hilfe
- Besuch des CDU-Abgeordneten Thorsten Frei

Furtwangen – Mit den beiden Geschäftsführern der Furtwanger Koepfer Group, Thomas Koepfer und Thomas Kampmann, hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei nach eigener Mitteilung über die Nachwirkungen der Corona-Krise für die Unternehmen im Land gesprochen.

Beim Zahnradspezialisten und Automobilzulieferer Koepfer zeige man sich verhältnismäßig optimistisch und hoffe auf eine deutliche Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Die Kurzarbeit am Standort Ludwigsburg habe man



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (Mitte) mit den beiden Geschäftsführern der Koepfer Group Furtwangen, Thomas Koepfer (rechts) und Thomas Kampmann. BILD: CDU

der in den Autofabriken mit Ausbruch der Corona-Epidemie. Thomas Koepfer und Thomas Kampmann sehen ihr Unternehmen gut aufgestellt – auch für den Trend zur E-Mobilität.

„Auch bei dieser Technologie werden Präzisionszahnäder gebraucht. Unter anderem beschäftigen wir uns in der eigens 2016 gegründeten Koepfer Engineering GmbH mit der Entwicklung ganzer Antriebsstränge für E-Mobile. Nicht nur Frontantriebe, sondern auch ganz neue Konzepte, die eine Integration in die Hinterachse erlauben und den Entfall des Antriebskanals für den Antrieb der Hinterräder ermöglichen, sind in der Erprobung. Dies bietet die Möglichkeit für mehr Reichweite“, betont Thomas Koepfer.

Beide begrüßen zudem das Angebot der Bundesregierung für Übergangs-